

CDU kritisiert SPD/Grüne für Ortsrat-Homepage

Gruppe nutzt Namen des Gremiums auf ihrer Internetseite / Stadt lässt Rechtslage prüfen

VON ASTRID KÖHLER



Heiko Schönemann

Rethen. Als „irreführend“ und „politisch unsauber“ bezeichnet Laatzens CDU die Internetseite mit der Adresse ortsrat-rethen.de, die Heiko Schönemann jüngst für die Gruppe SPD/Grüne eingerichtet hat. Die Homepage sei ein Täuschungsversuch, heißt es. Der SPD-Ortsratsherr weist dies zurück. Die Stadt prüft jetzt die Rechtslage.

Zwar bildet die Gruppe SPD und Grüne mit sechs Mitgliedern die Mehrheit im elf Köpfe zählenden Ortsrat. Tatsächlich gibt es aber fünf weitere gewählte Vertreter von CDU (4) und FDP (1). Diese werden auf der Homepage mit keinem Wort erwähnt. Auf der Startseite steht: „Als neu gewählter Ortsrat bedanken wir uns für Ihr Vertrauen. Wir haben uns vorgenommen, diese Wahlperiode transparenter zu arbeiten und Sie über unsere Arbeit regelmäßig zu informieren.“ Es folgen Schwerpunktthemen mit „unseren Positionen“ zu Grundschule, Rethener Park und zum Konzept am Bahnhof.

Die Gruppe maße sich an, für den Ortsrat zu sprechen, habe bewusst einen missverständlichen Domainnamen gewählt und auch noch auf eindeutige Parteilogos verzichtet, kritisiert der neue CDU-Stadtverbandsvorsitzende Paul Derabin. Zwar habe er Schönemann schon darauf angesprochen. Geändert habe dies aber nichts. Das Vorgehen des Seitenverantwortlichen von ortsrat-rethen.de bezeichnet Derabin als „dreist“ und „politisch unsauber“. Domains wie bundestag.de oder landtag-niedersachsen.de würden auch nicht von einer Seite politisch vereinnahmt.

Schönemann wehrt sich

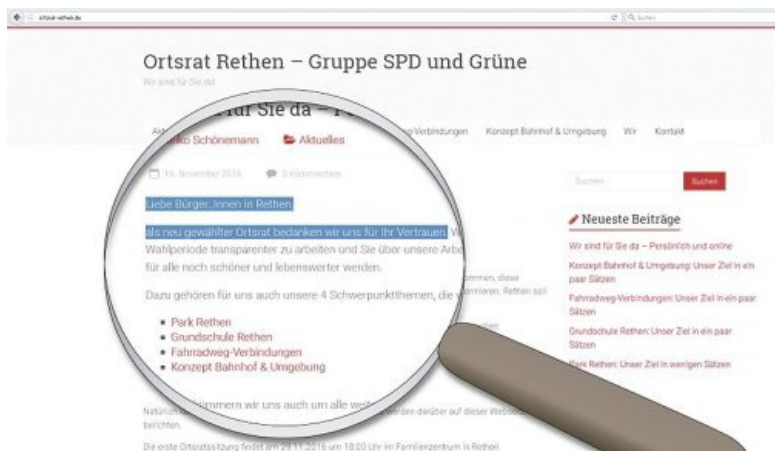
Schönemann will den Vorwurf der Täuschung und Vereinnahmung nicht gelten lassen. „Wir arbeiten nicht mit fremden Symbolen oder Stadtsymbolen“, betont der frühere Piratenpolitiker und Ratsherr und heutige SPD-Ortsratsherr. Zudem stehe sowohl im Kopf der Seite, dem „Header“, als auch im Copyright der eindeutige Hinweis „Ortsrat Rethen – Gruppe SPD und Grüne“. Selbst wenn der Domainname nicht eindeutig sei, sobald die Seite aufgerufen werde, sei deutlich, dass es nur um zwei Parteien gehe. Sollte es „Unschärfen“ in der Formulierung zum Ortsrat geben, werde er dies gern überarbeiten. Auch könnten Logos bei Bedarf ergänzt werden.

Sein erklärtes Ziel sei es, transparent über die Arbeit im Ortsrat zu berichten: „Ich möchte, dass die Leute informiert werden.“ Mangels von der Stadt zur Verfügung gestellten Domains, sei eine eigene gesucht worden. Die Auswahl des Domainnamen sei „reiner Pragmatismus“ gewesen: ein kurzer, dauerhafter Name. Wenn die SPD einmal die Mehrheit stellen sollte, machten Domains mit den Kürzeln der SPD und der Grünen im Namen keinen Sinn.

Rechtsabteilung eingeschaltet

In der jüngsten Ortsratssitzung hatte die Gruppe CDU/FDP die Anfrage an die Stadt gestellt, ob diese sich durch den Domainnamen ortsrat-rethen.de in ihren Rechten beeinträchtigt fühle und was sie in dieser Frage nun unternehmen werde. Wie die Stadt auf Nachfrage dieser Zeitung am Mittwoch bestätigte, ist die Rechtsabteilung mit der Prüfung betraut worden. Eine Antwort soll Anfang des Jahres vorliegen.

2/2



Auf der Homepage begrüßt die Gruppe die Bürger als „Ortsrat“.

